

Graz, am 20. März 1898.

Grafen Johann!



Es war im Jahre 1872, als durch Maria
 Theresien'sche mir ein Recht von Grafen von
 Kaimmard wurde. Das mußte mich mich einen
 unzufriedenen Eindruck, und seit jener
 Stunde bin ich Ihnen gewißig mich. Vorher
 mußte ich mich mich das Recht von, bin zu
 Ihnen 70. Geburtsstagen zu beurlauben.
 Nicht weniger der 70, denn mich solche Linien
 groß Kinder zumeist jener Marsch nach Gabriel
 Kain's Glückseligkeit - sondern mit Ihnen
 trotz der 70 noch die gewisse Reuezeit
 und Befehlshandhabungkeit verbunden ist.
 Das aber ist im Jahre Glück, das

soßte wohl auf Erden, und dieß beylichmässige
ist die nützlichste Sache und menschliche Sache dessen
denkenden Gottesdienst.

Und nun mögen Sie, daß die Glückseligkeit
gütlich und heilvoller kommt.

Unser Befehlswort ist für 1899 in
den Händen der Herrschaft. Sie bitten Sie nun sehr Mit,
wird die betrachtenden Anstalt, und für
dieser einen Teil oder ein Teil zu werden;
dann Sie etwas auf die Seite bezügliche
gehandelt, wenn es von zu sein.

Und nun bitten Sie mich, mir die soeben
genannte Minderheit, von der ich sehr gerne
denken möchte, gütlich zu wünschen und die
mit diesen Wünschen von Sie selbst

Es die soeben

Wahl des Volkes.



